

# GWERBLER - INFO

Liebe Leserinnen und Leser

Viele Menschen freuen sich auf das neue Jahr, andere wiederum sorgen sich.

Was wird das Jahr 2007 für Überraschungen bereithalten?

Wohin führt mich mein Weg?

Nicht Wenige haben nach dem intensiven Dezember im Januar ein Gefühl der Leere – nicht zuletzt, weil dieser Monat einerseits dazu anregt, auf die vergangenen 52 Wochen zurückzublicken und gleichzeitig das neue Jahr unangetastet vor ihnen liegt.

Aus diesem Zurückblicken und Vorausschauen begründet sich auch der Name des Januars. Der römische Gott Janus konnte mit seinen zwei Köpfen nach vorne und nach hinten schauen, ebenso auf das Äussere und in das Innere eines Menschen.

Es ist für uns Menschen wichtig, zurückzublicken, aus der Vergangenheit zu lernen und begangene Fehler tunlichst zu vermeiden. Doch man sollte sich davor hüten, in der Vergangenheit zu leben. Gleichzeitig ist der Blick in die Zukunft zu richten. Man muss sich Ziele setzen, die man auch erreichen kann. So verleihen wir unserem Leben eine Richtschnur, einen roten Faden. Die Ungewissheit bleibt natürlich bestehen und kann nicht weggewischt werden. Es gilt jedoch, das Leben mit neuem Mut und neuer Zuversicht anzupacken.

Schon wieder beginnt mit dem Januar ein neues Jahr und wir sollten nicht vergessen, dieses sinnvoll zu nutzen. Das soll nicht heissen, dass wir von einem «Event» zum nächsten eilen. Schöne Erlebnisse kann man nur erfahren, wenn man sich die Zeit dazu lässt.

Der Gewerbeverein darf auch heuer, auf ein erfolgreiches Jahr mit diversen Veranstaltungen und Aktionen zurückblicken. Es ist in der heutigen Zeit enorm wichtig, dass neben der immer stärkeren Globalisierung und Umverteilung in Europa, das einheimische Gewerbe von der Bevölkerung genutzt und unterstützt wird. Dafür möchten die «Gwerbler» Ihnen ein herzliches Dankeschön aussprechen.

In diesem Sinne wünsche ich für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel alles Gute, Zufriedenheit und ein starkes 2007.

*Fredy Bosshard*

*Präsident des Gewerbevereins Neftenbach*



«JANUS» GOTT DES ANFANGS

DEM JANUS WAREN ALLE ANFÄNGE HEILIG.  
IM GEBET WURDE ER ALS ERSTER GOTT ANGERUFEN: MIT IHM MUSSTE EBEN BEGONNEN WERDEN. IM STAATSLIBEN ALS AUCH IM PRIVATLIBEN WURDE DER ANFANG WICHTIGER UNTERNEHMUNGEN UND HANDLUNGEN UNTER SEINEN SCHUTZ GESTELLT.

GEWERBEVEREIN  
NEFTENBACH

## DAS HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN

*Die Konjunktur hat angezogen, die Auftragsbücher sind voll, die Baukräne ragen in den Himmel, die nächste Lohnrunde steht an. Was wollen wir mehr?*

Mit den Gedanken «wie teile ich meine Angestellten ein, wer macht welche Arbeit, wie wird das Wetter?», fahre ich zu meinem Betrieb. Rasch in die Mailbox geschaut, den Anrufbeantworter abgehört, den Fax durchgestöbert und die Combox kontrolliert, die Leute instruiert und die Post durchgeschaut, die Offerten versendet und die Abgebote retourniert, klingeln die ersten Telefone. «Wo sind Ihre Leute? Wie lange dauert die Arbeit noch? Wie viel Rabatt gibt es noch? Haben sie noch eine günstigere Materialvariante anzubieten?»

Haben wir Handwerker doch die Fähigkeit, verschiedene Materialien spezifisch nach den gewünschten Anforderungen einzusetzen und zu verarbeiten. Der weltweite Aufschwung hat eine Verknappung der Materialien mit sich gebracht, was sich massiv auf die Preise niederschlägt. Die Waage zwischen Angebot und Nachfrage ist aus dem Gleichgewicht gekommen, so hat sich zum Beispiel der Preis für Kupfer in den letzten zweieinhalb Jahren verdreifacht.

Die Möglichkeit, andere Materialvarianten einzusetzen, können wir Ihnen anbieten. Die Möglichkeit, günstigere Handwerker einzusetzen, können und wollen wir nicht anbieten. Ausbildung, Erfahrung, Können und Qualität sind unser Kapital, das wir einsetzen, um die richtigen Materialien am richtigen Ort einzusetzen, diese fachmännisch und sauber zu verarbeiten und diese Fähigkeiten unseren Lehrlingen weiterzugeben.

Die Monteure kehren von der Arbeit zurück, rapportieren Ihre Arbeit, diskutieren um Lösungsvorschläge und gehen auf ein Feierabendbier. Ich schaue nochmals in die Mailbox, höre den Anrufbeantworter ab, schau den Fax durch, höre die Combox ab und das letzte Telefon klingelt. «Danke! Ihre Handwerker haben sauber gearbeitet».

Dann hat das Handwerk goldenen Boden!

Heinz Zellweger  
Zellweger + Spiess AG

Spenglerei  
Kunststoff-Bedachungen  
8427 Freienstein, Neftenbach  
Telefon 044 865 29 88  
Fax 044 865 31 15

### ZELLWEGER+SPIESS AG

Ihr Partner für:

- Blechverkleidungen von Lukarnen, Kaminen und Fassaden
- Flachdachabdichtungen begrünt oder bekiest
- Blitzschutzanlagen nach Richtlinien der kantonalen Gebäuderversicherung

## ARBEIT – BELASTUNG ODER QUELLE UNSERER GESUNDHEIT?

*Arbeit macht Sinn! Macht Arbeit Sinn? Arbeiten wir um zu leben oder leben wir um zu arbeiten? Ist «sinnstiftende» Arbeit besser als «stumpfsinnige» Arbeit?*

Wer arbeitet kennt beide Seiten: Arbeit kann bereicherndes Tun sein, das unserem Leben Sinn gibt- sie kann aber auch als eine Last empfunden werden. Wie stark unsere Arbeit von selbstbestimmtem Wollen und fremdbestimmten Sollen beeinflusst wird, hängt von den verschiedensten Faktoren ab – unserer sozialen Herkunft, vom Geschlecht, vom Bildungsstand, von der Wirtschaftslage, oder von regionalen Besonderheiten des Arbeitsmarktes. Schon die mit der Berufswahl erhofften Perspektiven nach Selbstverwirklichung, weichen zeitweilig in der realen Arbeitswelt der Zuweisung nach nüchternen Marktbedürfnissen. Es werden Rollen angeboten, die von den einen bewusst und gerne angenommen werden, die anderen schlucken sie nur zögernd und unter Zwängen. So können die einen ihre Arbeit als wesentlichen Bestandteil der eigenen Identität verstehen, den anderen bleibt sie fremd und äusserlich.

Obwohl wir in der Schweiz eine der höchsten durchschnittlichen Lebenserwartungen haben, sind offenbar die wenigsten Menschen im umfassenden Sinne gesund. Dies spiegelt sich in den kontinuierlich steigenden Krankenkassenprämien und den verschiedensten psychosomatischen Störungen wieder. Stressbedingte Erkrankungen

am Arbeitsplatz kosten, nach Angabe der «Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz», das Gesundheitswesen 4,2 Milliarden Franken jährlich. Bis 2010 soll in möglichst vielen Betrieben eine effektive Gesundheitsförderung zur Stressreduktion etabliert sein. Nun wäre es aber allzu einfach, nur die Arbeitswelt zur Alleinschuldigen für diese Missstände zu stempeln. Aber wir können uns fragen, wo wir als KMU jetzt schon in unseren Betrieben Vorkehrungen treffen können, um nicht nur negative Auswirkungen der Arbeit zu vermeiden, sondern positive zu fördern. Denn Arbeit allein ist nicht beglückend oder mühsam. Die Kombination zwischen Fremdbestimmung und Selbstverwirklichung kann die Arbeit beeinflussen und das Selbstvertrauen aller fördern - z.B.: wenn die Planung, Ausführung und Kontrolle nicht auseinander gerissen werden, die Mitarbeiter informiert und motiviert werden, gewisse Entscheidungen gemeinsam erarbeitet werden können, Verantwortung und Freiheiten in der richtigen Balance zueinander stehen.

Eine sinnstiftende Arbeit trägt nicht nur zu körperlichem, sozialem und psychischem Wohlbefinden bei, sie festigt auch unsere Identität – was uns wiederum hilft, Belastungen zu bewältigen und gesund zu bleiben.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes 2007!

Reto Bernet  
Irchel Drogerie

# STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG

[www.staehli-haustechnik.ch](http://www.staehli-haustechnik.ch)



Fassadenrenovationen

[www.kurz-ag.ch](http://www.kurz-ag.ch)

Neftenbach 052/ 315 21 11

**BOGA**  
Treuhandberatung GmbH

- Treuhandarbeiten
- Steuerberatung
- Revisionen
- Trouble-Shooting

8413 Neftenbach  
Schulstrasse 152  
E-mail: [info@boga.ch](mailto:info@boga.ch)  
Telefon 052 301 05 05  
Telefax 052 301 05 09

**GEMO**  
Wintergärten GmbH

Alu- und Glaslamellendächer System Staro  
Wintergärten, Verglasungen, Beschattungen  
[www.gemo-wintergaerten.ch](http://www.gemo-wintergaerten.ch)  
Tel. 052 301 08 48